Ey warum haben sie wohl in dem Artikel von den Fischen, nicht auch etwas von den Neunaugen, und von den Sägefischen gesagt? Sind sie denn etwa keine Fische? Nein, manche zählen sie noch zu den Amphibien, und davon reden wir jetzt eben *).

Amphibien

nennt man diejenigen Thiere, die ein Herz mit einer einzigen Kammer, und einem einzigen Herzohr, und rothes kaltes Blut haben, und durch Hülfe ihrer Lungen Athem hohlen; theils nur im Wasser wohnen, wie die Neunaugen; theils sich nur auf der Erde im Trockenen aufhalten, wie die Eidechsen; oder gar in beiden zugleich, bald im Wasser, bald auf der Erde leben können, wie die Frösche; Gras und Fliegen, Fische und andere Thiere fressen; und theils Eyer legen, theils lebendige Jungen zur Welt bringen.

Fast alle Amphibien haben etwas trauriges und widriges, und zum Theil auch etwas fürchterliches und schauderndes in ihrem Gesichte, und ein sehr zähes Leben. Ein Crocodill kann zwey Jahr; und eine Schlange gar fünf Jahr hungern.

Man muß bey den Amphibien behutsam seyn, und nicht allzu vertraut mit ihnen umgehen, weil viele von ihnen den Menschen schädlich sind. Sie haben meist alle eine unangenehme Farbe, und viele riechen auch übel. Ihre Haut ist kahl, schleimig und kalt; ihre Stimme heiser; ihr Gesicht heimtückisch; ihr Gang oder ihre Bewegung träge; ihr Gerippe knorpelartig; und ein großer Theil von ihnen giftig, oder sonst den Menschen gefährlich. Es ist also nützlich und nöthig, sie genau zu kennen, damit man sich vor ihnen in Acht nehmen kann.

Einige Amphibien legen alle Jahr ihre Haut ab, wie die Schlangen; einige leiden gar eine Verwandlung, und bekommen erst bey reiferem Alter gewisse Glieder, die sie vorher

*) Die meisten Naturforscher rechnen sie indeß zu den Fischen.